

Neue Karte für Wanderfreunde

Landesamt für Vermessung und Geoinformation druckt 2000 Osterland-Pläne
VON JÖRG REUTER



Auf Burg Posterstein wurde die neue Wanderkarte präsentiert. Foto: Jörg Reuter

Posterstein. Wandern ist keine Liebhaberei von wenigen, sondern ein ernstzunehmender Wirtschaftszweig, der jährlich sechs Milliarden Euro Umsatz erzielt. „Übernachtungen nicht mitgerechnet“, sagte Thüringens Staatssekretär für Infrastruktur, Klaus Sühl, am Montag auf Burg Posterstein. Er war gekommen, um die neue Rad- und Wanderkarte, die das Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation aufgelegt hat, gemeinsam mit dessen Präsident, Uwe Kühn, dem Landkreis zu übergeben. Die topographische Karte „Osterland“ im Maßstab 1:50 000 ist der 15. Plan dieser Art von einer Thüringer Region. In den nächsten Tagen schon soll es die Osterlandkarte zum Preis von 6,50 Euro in der Touristeninformation, im Buchhandel, im Landratsamt, an der Kasse auf Burg Posterstein und anderen Ausflugszielen zu kaufen geben.

Eingezeichnet in die Karte sind regionale und überregionale Wander- und Radrouten wie die Thüringer Städtekette, der Pleißeradweg, der Thüringenweg und der Lutherweg inklusive deren Anbindungen über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus. Im kommenden Jahr soll die 17. und letzte Wanderrouutenkarte dieser Serie fertig sein. Dann ist der Freistaat komplett erfasst. Hauptziel des landesweiten Kartenwerks sei es, alle Regionen Thüringens gewissermaßen als Grundversorgung mit solchen Karten auszustatten und nicht nur die Leuchttürme wie den Rennsteig, erklärte Köhler. Sein Amt habe dafür die besten Voraussetzungen, weil die nötigen Daten sowieso vorliegen. „Damit ist es recht einfach, solche Sonderkarten zu erstellen.“

Doch Topographie und Wegeplan des Landkreises sind nur ein Teil. Der andere sind Informationen zu Sehenswürdigkeiten und lohnenden Ausflugszielen entlang der Strecken im Altenburger Land. Diese hat Kartographin Nicole Köllmer in Zusammenarbeit mit Christine Büring, Chefin der Altenburger Tourismus GmbH, beigesteuert. Alle Beteiligten erhoffen sich von dem Werk einen weiteren Impuls für die touristische Entwicklung des Altenburger Landes.

In der ersten Auflage wurden 2000 Stück gedruckt. In digitaler Form gibt es jedoch das Kartenmaterial für Otto-Normal-Wanderer nicht. „Aber wir haben diese natürlich digital vorliegen. Ab dem kommenden Jahr sollen alle unsere Karten-Daten online zum Nutzen für jeden gestellt werden“, kündigte Uwe Köhler an. Softwareentwickler könnten diese dann nutzen und in Apps fürs Smartphon oder andere Anwendungen kostenlos einbinden.